Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 36 XXIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 27. Januar. 1905 Berne, Vendredi, 27 Janvier. XXIIIme année. № 36

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce – Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Der heutige Stand der französischen Sozialpolitik (Schluss). — Petroleummarkt. — Lebensversicherung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen.

1905. 25. Januar. Die **Käsereigenossenschaft Fraubrunnen**, mit Sitz in Fraubrunnen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 15. März 1888, pag. 275) hat in ihrer Genossenschaftsversammlung vom 11. Dezember 1904 bis zum 1. Mai 1906 in den Vorstand gewählt: zum Präsidenten: Johann Messer, von Zauggenried, Müller; zum Kassier und Vizepräsidenten: Johann Rudolf Marti, von Fraubrunnen, Wirt; zum Sekretär: Johann Friedrich Burkhalter, von Rüederswil, Notar; als Beisitzer: Niklaus Sieber, von Büren zum Hof, Landwirt, beim Brückleln; Rudolf Marti, von Mülchi, Sager; Johann Friedrich Burkhalter, Notar, obgenannt, und Viktor Oechsli, von Fraubrunnen, Landwirt; alle wohnhaft in Fraubrunnen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

25. Januar. Fritz Brand, von Lauperswil, und Hans Habegger, von Trub, beide wohnhaft in Zollbrück, Gde. Rüderswil, haben unter der Firma **Brand & Habegger** in Zollbrück eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Januar 1905 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Sägerei und Holzhandlung.

Bureau Laupen.

25. Januar. Inhaber der Firma **E. Bollmann, Buchdrucker**, in Laupen ist Emil Bollmann, von Langdorf bei Frauenfeld, in Laupen. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei. Geschäftslokal: in Laupen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1905. 24 janvier. Dans son assemblée du 15 janvier 1905, la **Société de laiterie ou de fromagerie de Billens**, association ayant son siège à Billens (F. o. s. du o. du 17 mars 1888, nº 37, page 282), a nommé une nouvelle commission, laquelle s'est constituée comme suit: président: Cyrille Sugnaux; vice-président: Alexandre Demierre; secrétaire-caissier: Léon Sugnaux; membres: François Monney et Martin Jorand, tous à Billens. Les quatre premiers remplacent Victor Sugnaux, Alphonse Moret, Maurice Sugnaux et Jules Dougoud.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1905. 25. Januar. Inhaber der Firma **R. Stebler, Spengler**, in Nunningen ist Robert Stebler, Johanns sel., von und in Nunningen. Natur des Geschäfts: Wirtschaft und Spenglerei. Geschäftslokal: Haus Nr. 18 in Nunningen.

25. Januar. Inhaber der Firma **P. Marti-Studer** in Breitenbach ist Paul Marti, Dominiks sel., von und in Breitenbach. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Tuchwaren. Geschäftslokal: Haus Nr. 41 in Breitenbach.

25. Januar. Inhaber der Firma **G. Jeker** in Bärschwil ist Georg Jeker, Josefs, von und in Bärschwil. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Tuch- und Schuhwaren. Geschäftslokal: Haus Nr. 17 in Bärschwil.

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

25. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Kurhaus Oberbalmberg bei Solothurn», mit Sitz in Balm (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. April 1899, pag. 446), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Januar 1905 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Kurhaus-Oberbalmberg bei Solothurn in Liq.** durch P. Ohrecht, Fabrikant, in Solothurn, Ad. Tschan, Notar in Solothurn, und C. Studer, Amtsschreiber, in Solothurn, besorgt, von denen jeder einzeln zur rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 23. Januar. Die Firma **Bognar, Malerei & Stuckaturgeschäft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 263 vom 30. Juni 1904, pag. 1049) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

23. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der **Firma Guggenheim & Cº** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 7) ist der Gesellschafter Constant Guggenheim ausgetreten.

24. Januar. Die Firma **J. Mattluzzi** in Basel S. H. A. B. Nr. 303 vom 8. Dezember 1897, pag. 1243) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

24. Januar. Unter dem Namen **Anstalt Beuggen** bildet sich, mit Sitz in Basel, ein Verein zum Zwecke der Ausbildung von Armenschullehrern und der Erziehung von verwahrlosten Kindern. Die Statuten sind am 3. Januar 1905 festgestellt worden. Mitglied kann werden, wer von der Mitgliederversammlung aufgenommen wird. Zu der jährlich einmal stattfindenden Mitgliederversammlung wird schriftlich berufen. Die Organe des Vereins sind: der Vorstand von 5—15 Mitgliedern und die Mitgliederversammlung. Namens des Vereins führen der Präsident, resp. der Statthalter mit je einem der andern Vorstandsmitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verpflichtungen des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident ist Pfarrer Ernst Stähelin; Statthalter ist Pfarrer Hans Fiobter, beide von und in Basel. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Gustav Wackernagel-Merian, Friedrich Bollinger-Frey, Gustav Gengenbach-Gysin, Carl Hüttinger, Daniel Burckhardt-Werthemann, Dr. Alfred Wieland, alle von und in Basel, und Heinrich Zeller, in Beuggen. Domizil: Rebgasse 38.

25. Januar. Die Firma **Albert Wezstein** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1902, pag. 18) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. Januar. Albert Wezstein, von Blumenfeld (Baden), und Werner Schenk, von Bleiken-Guntershausen (Thurgau), beide wohnhaft in Basel haben unter der Firma **Wezstein & Schenk** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Tuch- und Massgeschäft. Geschäftslokal: Freiestrasse 32.

25. Januar. Die Firma **R. Steinegger-Reichert** in Basel (S. H. A. B. Nr. 74 vom 2. April 1891, pag. 305) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 25. Januar. Die Firma **E. Tischhauser, Sohn, Aussteuer & Konfektionsgeschäft**, in Goldach (S. H. A. B. Nr. 243 vom 31. August 1896, pag. 1000) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

25. Januar. Johann Wilhelm Kinkelin, von Lindau (Bayern), und Theodor Robert Kinkelin, von Wald (Zürich), beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Gebr. Kinkelin** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Bürstenfabrikation und Handel. Speisergasse Nr. 32.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 23. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Actiengesellschaft Hotel Bodenhaus** in Splügen (S. H. A. B. Nr. 37 vom 10. Februar 1896, pag. 148) hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 9. Januar 1905 aufgelöst. Die Firma ist daher erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hans Hössli» in Splügen.

Die Firma **Hans Hössli** in Splügen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1896, pag. 2) verzeigt als weitere Branche ihrer Geschäftsnatur: Hotellerie, und übernimmt mit Aktiva und Passiva das Geschäft der erloschenen Firma «Aktiengesellschaft Hotel Bodenhaus» in Splügen. Geschäftslokal: Hotel Bodenhaus und Post.

23. Januar. Die Firma **Simon Tanner, Graphische Anstalt** in Samaden, mit Zweigniederlassung in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. Mai 1883, pag. 623; Nr. 389 vom 18. Dezember 1899, pag. 1565; Nr. 171 vom 10. Mai 1900, pag. 688; Nr. 21 vom 18. Januar 1902, pag. 81) ist infolge Verkauf des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

23. Januar. Eugène Froté-Triol, von Miécourt (Bern), in Zürich, Robert Charles Westermann-Hofer, von Genf, in Zürich, Giuseppe Cayre, von und in Turin, Giovanni Marasi, von und in Turin, haben unter der **Firma Froté, Westermann, Cayre & Marasi** in Brusio eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bau-Unternehmung. Geschäftslokal: in Brusio.

23. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Leemann & Gestle** in Chur (S. H. A. B. Nr. 43 vom 4. Februar 1903, pag. 169) hat sich zufolge Austrittes des Gesellschafters Johann Gestle aufgelöst. Die Firma ist daher erloschen.

Konrad Leemann, von Zürich, und Balthasar Nadig, von Chur, beide in Chur, haben unter der Firma **Leemann & Nadig** in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit Aktiva und Passiva das Geschäft der erloschenen Firma «Leemann & Gestle» unterm 1. Januar 1905 übernommen hat. Natur des Geschäftes: Kassen- und Kochherdgeschäft, Kunst- und Bauschlosserei. Geschäftslokal: im Welschdörfli, Chur.

23. Januar. Die Firma **Witwe Margareta Denoth** in Martinsbruck (S. H. A. B. Nr. 261 vom 14. Dezember 1893, pag. 1062) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **Friedrich Malloth** in Martinsbruck ist Friedrich Malloth, von Samnaun, wohnhaft in Martinsbruck. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Witwe Margareta Denoth» unterm 26. Oktober 1903 ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Hotellerie und Wirtschaft. Geschäftslokal: Hotel de la Poste beim Zollamt Martinsbruck.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1905. 24. Januar. Die Firma **J. G. Fenner** in Meisterschwanden (S. H. A. B. Nr. 81 vom 28. August 1886, pag. 566) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Ernst Fenner** in Meisterschwanden, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Ernst Fenner, von Maur und Meisterschwanden, in Meisterschwanden. Natur des Geschäftes: Tuchwaren-, Betten- und Möbelhandlung. Geschäftslokal: Nr. 54 an der Hauptstrasse.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 25. Januar. Die Firma **Zwikl & Kieser** in Liquidation in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 400 vom 20. Oktober 1904, pag. 1598) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 23 gennaio. La «Società Bancaria Ticinese», società anonima con sede in Lugano, inscrita nel registro di commercio del distretto di Lugano il 22 dicembre 1903 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 28 dicembre 1903, nº 476, pag. 1903, ha istituito a Bellinzona col 1º gennaio 1905 un agencia, sotto la ragione sociale **Società Bancaria Ticinese Agenzia di Bellinzona.** L'agenzia è rappresentata dai ragioniere Mario Moio fu Clemente, di Bellinzona, suo domicilio, che firma in qualità di gerente collettivamente con un membre del consiglio di amministrazione, che sono: Giovanni Polar, in Breganzona, Arrigo Lucchini, Pietro Ferrazzini, Adolfo Enderlin, tutti tre domiciliati in Lugano, e Raimondo Rossi, domiciliato in Bellinzona. La società è in oltre obbligata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di due membri del consiglio di amministrazione, oppure da quella del direttore in unione con quella di un consigliere d'amministrazione. Il direttore è William Gascard, domiciliato in Lugano.

23 gennaio. La ditta in nome collettivo **Eredi fu J. Barel,** in Bellinzona (F. u. s. di c. del 17 agosto 1903, nº 321, pag. 1281), viene cancellata ad istanza dei titolari per cessazione del commercio.

23 gennaio. Il Geometra Emilio e Ado Brilli, fu Ingre. Ernesto, da Cadempino, domiciliati in Bellinzona, hanno costituito a datare dal 1º gennaio 1905 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale: **E. e A. Brilli Fllli fu Ing. Ernesto,** con sede in Bellinzona. Genere di commercio: Laboratorio galvanico e officina meccanica, con fabbrica di mobili in ferro.

23 gennaio. Sotto la denominazione **Società dei Tiratori di Campagna di Bellinzona,** si è costituita una società con sede in Bellinzona. Gli statuti portano la data del 20 maggio 1904. La società ha per iscopo di addestrare i suoi membri nell'esercizio del tiro a segno, e di porgere ai soci militari facile occasione di eseguire gli esercizi di tiro obbligatori. La società è composta di soci attivi e contribuenti. Ogni cittadino Svizzero, che gode piena capacità civile sara messo a fare parte della società, se accettato da almeno due terzi dei soci presenti all'assemblea ordinaria o straordinaria. Dovrà all'uopo fare domanda per iscritto all comitato, o farsi proporre da un socio. La direzione ed amministrazione della società è affidata ad un comitato da eleggersi fra i soci nell'assemblea generale ordinaria d'ogni anni e composto da un presidente, un vice-presidente, un direttore del tiro, un segretario, un cassiere, e due membri i quali stanno in carica per un periodo di un anno. La revisione della gestione annuale chiudentesi col 1º marzo ha luogo durante l'assemblea generale ordinaria; il presidente, od il vice-presidente, firmano col segretario tutti gli atti inerenti alla società, e la rappresentano verso i terzi. La tassa annuale è fissata in franchi tre (fr. 3). Per le riunioni i soci vengono avvertiti al mezzo di cartoline circolari. In caso di scioglimento della società, il patrimonio sociale sarà amministrato da una speciale commissione da nominarsi dall'assemblea nella medesima riunione che avrà votato lo scioglimento. Una seconda assemblea, da convocarsi entro un mese per cura della commissione speciale deciderà a semplice maggioranza in punto alla destinazione del patrimonio stesso. Presidente è il capitano Romolo Moretti, fu Giacomo, di ed in Bellinzona; vice-presidente: Arch. Maurizio Conti, fu Luigi, di Lugano, in Bellinzona domiciliato; segretario: Giovanni Cavallini, fu Simone, da Castagnola, domiciliato in Bellinzona.

Ufficio di Biasca.

25 gennaio. Proprietario della ditta **Prina Giovanni,** in Biasca, è Giovanni Prina fu Cesare, da Milano, domiciliato in Biasca. Genere di commmercio: Caffè Offelleria.

Ufficio di Lugano.

23 gennaio. La ditta **Giovanni Castelli,** in Lugano (F. u. s. di c. del 2 maggio 1904, nº 183, pag. 730), è cancellata, in seguito a rinuncia del titolare.

Ufficio di Mendrisio.

23 gennaio. I componenti la ditta **Eredi fu Salvatore Torriani,** in Mendrisio (F. u. s. di c. del 17 gennaio 1893, nº 13, pag. 51), notificano che il socio Giovanni Torriani, fu Salvatore, cesso di far parte della ditta stessa, a datare dal 1º febbraio pp.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1905. 24 janvier. Le chef de la maison **M. Dreyfuss,** à Nyon (F. o. s. du c. du 2 juin 1887, page 431), fait inscrire les modifications suivantes: La raison de commerce sera dorénavant **Michel Dreyfus,** à Nyon. Le titulaire renonce au commerce de bétail pour se vouer à l'exploitation d'un magasin de tissus et confections, à l'enseigne «Au Petit Paris», Rue de la Gare.

24 janvier. Le chef de la maison **Jules Weill,** à Nyon, est Jules Weill, de Fontainemelon, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Confections pour hommes et horlogerie. Magasin: Rue de la Gare 4.

25 janvier. Le chef de la maison **C. Pernet,** à Nyon, est Constant Pernet, d'Ormont-dessus, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Boulangerie. Magasin: Rue St-Jean 30.

25 janvier. Le chef de la maison **J. D. Binder-Vercellotti,** à Nyon (F. o. s. du c. du 11 mars 1896, page 317), fait inscrire qu'il a renoncé à l'exploitation du Café du Midi, et que son genre de commerce est actuellement celui des vins.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 24 janvier. La succursale établie à Genève, par la maison **Carl Willadt,** achat et vente de timbres-poste pour collections, à Pforzheim (Grand Duché de Bade) (F. o. s. du c. du 11 mai 1900, page 696), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à la dite succursale. La procuration conférée à Urs-V. Sauer cesse de déployer ses effets.

24 janvier. Amédée Girod et François Roland, tous deux de Genève et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **A. Girod et Roland,** une société en nom collectif qui commencera le 1er février 1905. Genre de commerce: Denrées alimentaires en gros. Bureaux et locaux: Rue de la Scie. (Ancien commerce Ld. Herrmann).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 18287. — 24. Januar 1905, 5 Uhr.

Heinrich A. Kaysan, Kaufmann,
Cassel (Deutschland).

Präservativs.

NEVERRIP

(Annex)

Nº 18288. — 24 janvier 1905, midi.

Constant Joseph, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

TRÉSOR

Nr. 18289. — 24. Januar 1905, 4 Uhr.

Wiggins, Teape & Cº, Limited, Fabrikanten,
London (Grossbritannien).

Papier.

Nr. 18290. — 24. Januar 1905, 4 Uhr.

Wiggins, Teape & Cº, Limited, Fabrikanten,
London (Grossbritannien).

Papier.

W T & Co

EXTRA STRONG

3009

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte.)

1904	Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	St. Petersburg Offiz.* Satz	St. Petersburg Markt-Satz	New-York on call
7. Januar	4 1/2	3 3/4	3	2 9/16	5	2 3/4	3	2 7/8	5	3 1/2	3	2 7/16-9/16	3	2 1/2	3 1/2	2 7/8-15/16	—	—	2—2 1/2 %
14. „	4 1/2	3 3/4	3	2 1/2	4	2 5/8	3	2 5/8	5	3 1/2	3	2 9/16-11/16	3	2 1/2	3 1/2	2 7/8	—	—	2
21. „	4	3 1/2	3	2 5/8	4	2 1/2	3	2 5/4	5	3 3/8	3	2 7/8-9/16	3	2 1/2	3	2 15/16-3	—	—	2

* Für dreimonatliche Papiere.

Der heutige Stand der französischen Sozialpolitik.

II (Schluss).

Arbeiterschutz. — 1) Arbeitsdauer. Das Gesetz von 1848 setzt den Maximalarbeitstag für Fabriken (über 20 Arbeiter) auf 12 Stunden fest. Eine anderweitige Reglementierung der Arbeitszeit des erwachsenen Mannes (18 Jahre) besteht nicht. Für Frauen und jugendliche Arbeiter sind durch die Gesetze von 1892 und 1900 folgende Beschränkungen getroffen: zuerst elfstündige Arbeitszeit, dann 10 1/2-stündige und vom 1. April 1904 an 10stündige. In den gemischten Betrieben (Männer, Frauen, Jugendliche) dehnt sich diese Beschränkung auch auf die Männer aus.

2) Sonntagsruhe. Sie ist in Frankreich gesetzlich weder in der Industrie noch im Handel eingeführt. Die buchstäbliche Sonntagsruhe begegnet in Frankreich einem lebhaften Widerstand: On ne veut pas du dimanche à cause de son caractère religieux. Jedoch wird der «wöchentliche Ruhetag» (repos hebdomadaire) befürwortet. 1902 wurde durch G. Berry ein Gesetzentwurf betreffend «le repos hebdomadaire» eingebracht; ein Ruhetag in der Woche für alle Industriearbeiter und kaufmännischen Angestellten, und zwar ein Tag, den Arbeitgeber und Angestellte nach freier Uebereinkunft wählen. Dieser Entwurf dürfte auch den prinzipiellen Antiklerikalismus befriedigen, er ist aber sehr unpraktisch. Entweder werden die Interessenten aus alter Gewohnheit und aus Gründen der Bequemlich-

keit doch den Sonntag wählen, oder es wird in Frankreich alle Tage Sonntag sein. Die nationale Produktion dürfte dadurch besonders gestraft werden.

3) Nachtarbeit. Das Gesetz von 1892 untersagt die Nachtarbeit der Frauen und der jugendlichen Arbeiter. — Leider gestebt das Gesetz sehr viele Ausnahmen zu, die von der Gewerbeinspektion für unnötig und missbräuchlich erklärt werden. Die Nachtarbeit der Männer ist gestattet. Die Gewerbeinspektion spricht sich energisch für ihre Beschränkung oder Abschaffung aus. Diese Massregel ist aber nur durch gleichzeitiges, internationales Vorgehen zu verwirklichen. (Association internationale pour la protection légale des travailleurs.)

4) Wöchnerinnenschutz. Frankreich ist der einzige Grossindustriestaat Europas, der keinen gesetzlichen Wöchnerinnenschutz hat. Die Association nationale française pour la protection légale des travailleurs befürwortet ihn lebhaft.

5) Kinderschutz. Das Gesetz von 1892 lässt Kinder mit 13 Jahren (14 in Deutschland) zur gewerblichen Arbeit zu, und mit 12 Jahren, wenn sie ihr Certificat d'études (Primarschulzeugnis) haben, d. h. die intelligentesten Kinder kommen zur Belohnung am frühesten in den industriellen Bagno. Ihre Arbeitszeit ist gleich der der Frauen in Etappen von 11 auf 10 Stunden (1. April 1904) herabgesetzt worden.

Gewisse allgemeine Vorschriften, Hygiene, Sauberkeit und Sicherheit der Werkstätten betreffend, sind behandelt im Gesetz von 1893.

Da der Arbeiterschutz illusorisch ist, wenn die Anwendung der Gesetze nicht kontrolliert wird, erwähnen wir, dass seit 1874 in Frankreich die Gewerbeinspektion besteht, die durch das Gesetz von 1892 folgendermassen modifiziert worden: 11 Bezirke mit 11 Divisionsinspektoren und 110 Departementsinspektoren und Inspektricen. Sie haben die Beobachtung folgender Gesetze zu kontrollieren: G. vom 12. Juni 1893 (l'hygiène et la sécurité des ouvriers dans les établissements industriels). G. vom 9. Januar 1898 und 22. März 1902 (accidents du travail). G. vom. 9 September 1848 und 30. März 1900 (durée du travail des hommes adultes). G. vom 2. November 1892 und 30. März 1900 (travail de nuit des femmes, durée du travail des femmes et des enfants dans les établissements mixtes). G. vom 29. Dezember 1900 (l'emploi des femmes dans les magasins, boutiques et locaux y attenant; Sitzgesetz). G. vom 7. Dezember 1874 (emploi des enfants dans les professions ambulantes).

Die Strafen für Uebertretung der Arbeiterschutzgesetze sind: beim ersten Male Fr. 16—100, beim zweiten (im Laufe eines Jahres) Fr. 500 bis 1000. Sie sind, nach Ansicht der Gewerbeinspektion, viel zu niedrig.

Eine häufige Inspektion aller industriellen Betriebe ist in Frankreich noch nicht zu erreichen gewesen. Landwirtschaft, Handelsgewerbe, Dienstboten und Hausindustrie bleiben ausserhalb jeden Schutzes und jeder Kontrolle, gleichfalls die gewerbliche Unternehmungen treibenden privaten Wohltätigkeitsanstalten (Klöster, z. B. Le Bon Pasteur, Nancy).

Gewerkschaften. — Die Gewerkschaftsbewegung ist in Frankreich lange durch das Gesetz gehindert worden. Das Koalitionsrecht wird den Arbeitern erst 1864 gegeben, doch bezieht es sich in erster Linie auf «vorübergehende Koalition» zum Zweck des Ausstandes (grève). Bis dahin galt jeder Ausstand als ein «Vergehen» (délit). Doch wird die liberté du travail (d. h. die Freiheit der Arbeitswilligen) dadurch gewährleistet, dass §§ 414, 415 und 416 des Strafrechts sie gegen schwere wie leichte Bedrohungen schützen. Die «dauernden Koalitionen» der Industriearbeiter (Gewerkschaften) sind unter dem Kaiserreich nur geduldet worden. Und selbst die Republik hat ihnen die legale Existenz erst 1884 gegeben, 1892 erweitert.

Kurz vor 1884 gab es in Paris 237 Gewerkschaften mit 50,000 Mitgliedern. Sie brauchen heute nur ihre Statuten zu deponieren. Ihr Vorstand muss aus Franzosen bestehen.

Genossenschaften. — 1) Mutualités. Das Genossenschaftsprinzip ist zuerst auf dem Gebiet des Sparens — einer sehr französischen Tugend — angewandt worden. Da die individuellen Ersparnisse nicht genügten, dem Arbeiter eine Versicherung zu gewährleisten, nahm er seine Zuflucht zur Kollektivsparnis, und so entstanden die Mutualités, die bei der französischen Arbeiterversicherung gegen Krankheit, Unfall, Invalidität, Alter eine Rolle spielen. Seit dem Gesetz von 1898 haben sie sich rasch entwickelt, es gibt ihrer heute an 15,000 mit rund drei Millionen Mitglieder, deren Zahl jährlich um etwa 10,000 zunimmt. Von den drei Millionen Genossenschaftern sind aber höchstens $1^1/_2$ Millionen Arbeiter. Das Kapital der Mutualités beträgt 300 Millionen. Es ist heute erwiesen, dass die Mutualités, wie nützlich sie auch seien, ohne Unterstützung von Staat, Kommune und vor allem ohne Beiträge und Stiftungen von Privaten nicht bestehen können. — Gesetzlich sind sie verpflichtet, ihre Gelder an die Caisse des dépôts et consignations abzuführen, und dürfen sie nur in folgenden Werten anlegen: Staatsrente, Tresorscheine, departementale und kommunale Obligationen, die der Staat garantiert.

Wir fügen hier ein Wort über die Sparkassen ein, die ja im Leben des Arbeiters eine Rolle spielen und auch zu den ihm gewidmeten Wohlfahrtseinrichtungen gehören. Nach dem Gesetz von 1895 müssen die nationalen Sparkassen, die in allen Postbureaus Geschäftsstellen haben, ihre Gelder an die Staatskassen abführen, dürfen aber gleich den Mutualités, ausser Staatsrente und Tresorscheinen, auch departementale und kommunale Werte erwerben, so dass die lokalen Ersparnisse als Kredit wieder dem Ursprungsort zugute kommen können. Die Sparkassen besitzen ein Kapital von rund vier Milliarden, doch sind nur 17 % davon Arbeiterersparnisse.

2) Produktions- und Konsumgenossenschaften. Der Zweck der ersteren ist die Ausschaltung des Zwischenhändlers. Sie scheitern häufig an der mangelnden wirtschaftlichen und kaufmännischen Erziehung der Arbeiter, an ihrem Mangel an Kapital und an der Eifersucht, der die begabten Leiter solcher Unternehmungen begegnen. Die Konsumvereine bezwecken eine Verbilligung des Lebensunterhalts. Seit dem Erfolg des Vorult in Gent ist diese Form der Genossenschaft, die von den französischen Sozialisten gering geschätzt wurde — Bourgeois konnten sie ja auch schaffen und benutzen — im Ansehen gestiegen. Der Vorult ist eine grosse Produktions- und Konsumgenossenschaft geworden. Frankreich hat dem, auf dem gleichen Gebiet, nichts an die Seite zu stellen. Doch bestehen grosse Produktionsgenossenschaften in Paris, l'Association des Charpentiers; in Albi und in Rive-de-Gier, la verrerie Ouvrière; in Petits-Châteaux la Mine aux Mineurs usw.

3) Kreditgesellschaften. Sie sind, auf Industriellem Gebiete, in den ersten Anfängen. Ihre Entwicklung hat 1889 begonnen.

Fortbildungs- und Lehrlingswesen. — Das Lehrlingswesen verliert sich in der Grossindustrie immer mehr, da der jugendliche Arbeiter von vornherein zwar bei leichter Arbeit, aber doch als Arbeiter beschäftigt und von Anfang an bezahlt wird. Dass für gewisse besondere französische Kunst- und Luxusindustrien das Lehrlingswesen aber dennoch unentbehrlich, sieht man jetzt ein. Der Conseil Supérieur du travail hat eine Resolution angenommen: das Lehrlingswesen soll unter Kontrolle lokaler Kommissionen und der Gewerbegerichte (Conseils des Prud'hommes) erhalten werden. Die Gewerbegerichte halten auch Lehrlingsprüfungen ab.

Das Fortbildungswesen ist in allen grossen Industriezentren durch Privatgesellschaften (Sociétés philotechniques, philomatiques), durch die Gewerkschaften, die Bourses du travail und die Kommunen organisiert. Der Besuch der Kurse ist jedoch fakultativ. Man scheint dem Fortbildungsschulzwang (vom 18. Jahre) jetzt weniger abgeneigt.

Wohlfahrtseinrichtungen. — Bevor Frankreich die ersten Schritte auf dem Gebiet der sozialpolitischen Gesetzgebung tat, war der Glaube verbreitet, dass sich die Arbeiterfrage durch das individuelle Eingreifen der Arbeitgeber lösen lasse. Man sieht heute, dass das Arbeitgebertum dieser Aufgabe nicht gewachsen sein kann. Ausserdem macht das erstarkende Selbstgefühl der Arbeiter die Ausübung der patronalen Wohltätigkeit sehr schwer. Der Arbeiter hegt ein instinktives Misstrauen gegen diese Institutionen, die ihn in seiner Freiheit zu beeinträchtigen scheinen, und denen er nur grollend etwas verdankt. Daher beschränken die Arbeitgeber sich mehr und mehr auf Einrichtung von Arbeiterkassen, die von den Arbeitern selbst verwaltet werden. Man fördert in Frankreich den Bau von Arbeiterwohnungen (habitations à bon marché).[1]) Das Gesetz von 1894 befreit sie auf fünf Jahre von der Grund- sowie der Tür- und Fenstersteuer, und das Gesetz von 1895 gestattet den nationalen Sparkassen, die Zinsen von $^1/_5$ des Kapitals den Baugesellschaften für Arbeiterwohnungen zu leihen.

Die Gewinnbeteiligung ist bei einigen Patronats- und Arbeiterunternehmungen eingeführt, so in der Société anonmye des forges et hauts fourneaux de Mézières, bei der «Union», einer Versicherungsgesellschaft, bei der Imprimerie Chaix, bei der Pariser Anstreicherfirma Leclaire. Die «Union» zahlt 5, Chaix 15, Leclaire 5 %. Die Arten der Gewinnbeteiligung sind sehr verschiedene.[2])

Als Schlussergebnis dieser sozialpolitischen Uebersicht darf hingestellt werden: Frankreichs Sozialpolitik steht an Straffheit und geschlossener Organisation weit hinter der deutschen zurück. — Sie hat einen horror vor dem «Obligatorischen», sie ist individualistisch veranlagt, sie hat unter veralteter Gesetzgebung (Gewerkschaften, Mutualités) gelitten, und sie wird durch reine politische Fragen fortdauernd von der Tagesordnung gedrängt.

[1]) 1903 produzierte sich in Paris im Grand Palais eine Ausstellung von Habitations à bon marché. Selten ist wohl dem Publikum eine grössere Unzulänglichkeit mit grösserer Unverfrorenheit vorgesetzt worden.

[2]) Siehe Paul Pic: Traité de législation industrielle. Paris. 1903. Rousseau. Die Angaben dieses übersichtlichen, eingehenden Werkes liegen dieser Arbeit durchweg zugrunde.

Verschiedenes — Divers.

Petroleummarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 21. Januar: Das Interessengebiet der Deutschen Bank hat eine weitere Ausdehnung erfahren, indem dieselbe in Zürich eine «Schweizerische Petroleum-Produkte-Lagergesellschaft» gegründet hat, welche den Einkauf, die Lagerung und den Verkauf von Petroleumprodukten aller Art besorgen soll. Das Kapital beträgt Fr. 420,000 und in dem Verwaltungsrat des neuen Unternehmens ist die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft durch die Herren Dres, v. Schultress & Herz vertreten.

In Rumänien hat ein Kabinettwechsel stattgefunden, da der bisherige Premierminister Stourdza demissionierte. Dieser Herr hat bekanntlich die Versuche der Standard Oil Company, in die rumänische Industrie einzudringen, offen und auf das heftigste bekämpft und sein möglichstes getan, die Bestrebungen der Amerikaner, dort festen Fuss zu fassen, zu durchkreuzen. Allerdings sind seine Bemühungen nicht von Erfolg gekrönt worden, denn vergangenes Jahr ist es der Standard Oil Company ja gelungen, mit der Gründung der Rumänisch-Amerikanischen Petroleum Co. in Rumänien Eingang zu finden, und ihre in verschiedenen Teilen dieses Landes ausgeübte Bohrtätigkeit war recht erfolgreich. An Stelle des bisherigen Kabinetts Stourdza tritt ein liberales und dürfte es von Interesse sein, dass das Portefeuille des Finanzministeriums, von welchem, zusammen mit dem Ministerium für Ackerbau und Handel, die die Petroleumindustrie betreffenden Gesetzes-Massnahmen getroffen werden, auf Herrn Ionescu übergebt, einen hervorragenden Rechtsanwalt, der der Standard Oil Company bei ihren verschiedenen letzthin vorgenommenen Transaktionen gute Dienste geleistet hat. Welchen Einfluss dieser Kabinettwechsel auf die Petroleumindustrie ausüben wird, bleibt abzuwarten.

Nach dem Bericht über die letzte Generalversammlung der Firma Gebr. Nobel hat seit der letzten Anleihe im Jahre 1897 dieses Unternehmen einen starken Aufschwung genommen, sowohl was die Produktion und Raffinierung von Rohöl als auch den Verkauf von Petroleumprodukten in Russland und im Ausland und die Ausdehnung der Lagerkapazitäten anbelangt. Die Produktion von Rohöl ist jetzt von 28 Millionen Pud im Jahre 1897 auf 70 bis 80 Millionen Pud, der Verkauf von raffiniertem Petroleum an den heimischen Märkten von 18 auf 24 Millionen, der Vertrieb von Rückständen von 69 auf 100 Millionen Pud gestiegen und der Totaljahresumsatz hat sich von 56,900,000 auf 101,900,000 Pud gehoben. Die Produktion der Gesellschaft behauptet sich noch auf einem guten Niveau, aber die Kosten, das Oel zu fördern, erhöhen sich mit der stetig zunehmenden Tiefe der Bohrlöcher von Jahr zu Jahr. Diese Tatsache hat den Herren Gebr. Nobel die Notwendigkeit vor Augen geführt, neue petroleumhaltige Gebiete zu suchen, und es sind neue Werke in Tscheleken, Berekei und zuletzt an der Küste des Schwarzen Meeres bei Kertsch errichtet worden. Die Ausbeutung der alten Unternehmungen und die Erforschung der neuen Gebiete ist natürlich für Gebr. Nobel mit bedeutenden Kosten verknüpft, und eine weitere grosse Ausgabe erwächst ihnen dadurch, dass sie nach einem kürzlich erlassenen Gesetze die hölzernen Petroleumschiffe auf der Wolga durch eiserne moderne Boote ersetzen müssen. Ausserdem werden an Stelle der bisher in der Erde angelegten Reservoirs eiserne Tanks anzulegen sein, da die bisherige Einlagerungsmethode zu verlustbringend ist. Mit Rücksicht auf diese nötigen finanziellen Anstrengungen nehmen die Gebr. Nobel eine Anleihe von M. 32,400,000 auf. Auch die Baku Naphtha-Compagnie sieht sich veranlasst, zwecks besserer Ausbeute der bisherigen Werke und Erschliessung neuer Gebiete in einer kürzlich stattgehabten Generalversammlung eine Erhöhung ihres Kapitals um $2^1/_2$ Millionen Rubel vorzunehmen.

— **Lebensversicherung.** Nach den Prospekten des Preussischen Beamtenvereins stellte sich die voraussichtliche Gesamteinzahlung für eine im Alter von 30 Jahren auf 30 Jahre Dauer abgeschlossene Versicherung von M. 10,000 im Jahre 1885 auf M. 2517, im Jahre 1890 auf M. 3516, im Jahre 1891 auf M. 4685, seit dem Jahre 1896 auf M. 6242.

Wir glauben, schreibt der «Deutsche Oekonomist», diese Zusammenstellung genügt, um erkennen zu lassen, was von den Kostenaufstellungen zu halten ist.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	14. Januar Mark	28. Januar Mark		14. Januar Mark	23. Januar Mark
Metallbestand	1,016,024,000	1,080,288,000	Notencirkulation	1,348,894,000	1,269,454,000
Wechselportef.	785,537,000	721,101,000	Kurzf. Schulden	532,831,000	597,174,000

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich, Bahnhofplatz Nr. 1.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000, Reservefonds Fr. 1,550,000, Schuldbriefbestand Fr. 73,5 Millionen.

Wir geben bis auf weiteres aus:

3¾ % Obligationen, 3—4 Jahre fest, zu pari,
4 % „ 5—6 „ „ à 101 %.

Nach Ablauf der festen Darleihensdauer sind die Titel beidseitig auf 6 Monate kündbar. [40]

Die Direktion.

Société Vaudoise
d'Exploitations Agricoles
Société Anonyme

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le

samedi, 11 février 1905, à 2½ heures

dans la salle du foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne

avec l'ordre du jour suivant.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
Approbation des comptes et décharge au conseil de sa gestion.
Fixation du dividende.
Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 octobre 1904, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, aux **bureaux de MM. Chs. Masson & Co.**, société en commandite par actions, 2, Place St-François, à **Lausanne**, où peuvent être retirées les cartes d'admission à l'assemblée.

[211] **Le conseil d'administration.**

Beteiligung.

Junger, kapitalkräftiger, solider Mann, kaufmännisch und chemisch gebildet, wünscht sich an einem Geschäft irgendwelcher Handels- oder Fabrikationsbranche aktiv zu beteiligen. Betreffender sieht weniger auf grosse Rendite, als auf solide Geschäftsbasis und dauernd guten Geschäftsgang. Für Offerten strengste Diskretion zugesichert. Offerten sub **K 524 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (212;)

Letzte Neuheit **Füllfederhalter ‚Just'**

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

(22) Ueberall zu haben. Katalog auf Verlangen gratis und franko durch das *General-Dépot für die Schweiz:* Papeterie Briquet & fils Cité 4 et 6, à Genève.

Zu verkaufen:

1	**Cornwallkessel,**	27 m²	Heizfläche,	9 Atmosphären.
1	»	20 m²	»	5 »
1	**vertik. Querrohrkessel,**	6 m²	»	8 »
2	» »	5 m²	»	8 »
1	**Rauchröhrenkessel,**	9½ m²	»	4 »
1	»	7 m²	»	6 »
1	**Giesskessel mit Kippvorrichtung,**	1000 Liter	Inhalt.	
1	» » »	6000	»	»
1	**Seifenkessel**	8000	»	»
2	**Seifenformen,** 2,000 m lang, 1,250 m breit, 1,250 m hoch.			
2	**Warmwasserboiler,** 2,000 m lang, 0,600 diametral.			
2	»	2,000 m	» 1,000	» mit Mannloch.
1	»	1,500 m	» 0,400	»
1	**Vorwärmer,**	2,000 m	» 0,500	»
1	**Wasser-Reinigungs-Anlage.**			

Diverse Bleibleche und Dampfheizröhren. (165;)

Alle Objekte werden billigst abgegeben.

Kesselschmiede Richterswil.

Elektrolytische Kupferdrähte

von der

Compagnie des Tréfileries du Hâvre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiller

Grosses Lager

Kupfer, Messing, Stahl, Nickel, Aluminium,
in Tafeln, Stangen, Draht, Banden und **Röhren**, Bronze, Zinkstangen, Silberdraht, Spiralbohrer, Ankerseile.

(121.) ***H. Kleinert & Cie.* in *Biel.***

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux

Basel: Dr. **Otto Lutz**, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.
Berne: C. **Tenger**, not. Recouvrements.
— **Schweiz. Rechtsbureau A. Gugger.** Inkasso und Verwaltungen, Betreibungen und Prozessführung in allen Kantonen.
— **Emil Jenni**, Internationales Handelsauskunftsbureau. Inkasso. Unfallvers.
— **Häuptli**, Notar, gew. Konkursbeamter. Inkasso u. Informationen, ganze Schweiz.
— **A. Bauer & Co.** Auskünfte, Spedition.
— **Patentbank Confidentia A. G.** (Abteilung: Handels-Auskunftei). Informationen in allen Ländern.
Bex: W. **Jacot**, agent d'affaires patenté. Renseignem^s, recouvrements, contentieux.
Biel: Dr. **F. Courvoisier**, avocat.
— **Moser & Fehlmann**, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Informationen.
Chaux-de-Fonds. J. **Beljean**, notaire. Contentieux, recouvrem^s, renseignem^s, gér.
Chur: Jul. **Menli**, Inkasso, Informationen.
— **Pet. Bauer** (a. Konk'beamter). Rechtsbur.
Erlach: A. **Bruder**, Amtsnotar, Inkasso- u. Rechtsbureau, Konkurssachen, Inform.
Fribourg: E. **Bielmann**, avocat. Contentieux, reconvr^s. Corresp. allem. et franç.
Genève: **Herren & Querchet.** Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif sur demande.
— **E. Barrès.** Remises de commerces, vente et achat d'immeubles, renseignt^s, recouvremt^s.
— **Dufresne et Gerdil**, renseignements et recouvrements sur tous pays.
— **Héridier**, notaire, terrains rail P. L. M.
Genève: Verdier, **Maguin & Aubert**, avocats, Marché, 4. Contentieux, recouvrements, corresp. franç., allem., angl.
Gränichen-Aarau: **Stürnemann & Sandmeier**, Rechts- u. Inkasso-Bureau.
Kreuzlingen: Dr. **A. Doucher**, Advokat.
Lausanne: E. **Glas-Chollet**, agence com^l.
Lugano: Dr. **Huber**, Advok., Ink., Inform.
— **Adolfo Schäfer**, Rechtsbureau, Ink., Inf.
Luzern: Const. **Hurter**, Adv. Ink., Inform.
Montreux: L. C. **Chalet**, pat. Rechtsagent. Inkasso, Vertret. in Nachl.-, Konk.-Sachen.
Moutier: A. **Monnin**, notaire. Recouvrements, renselgt^s, assurances, naturalis^ns.
Murten: H. **Hafner**, Advokatur u. Inkasso.
Neuchâtel: Dr **Francis Mauler** et Dr **Edmond Berthoud**, avocats et notaire.
Rorschach: **Johannes Huber**, Adv., Ink.
St. Gallen: **Otto Baumann**, Rechtsagentur, Inkasso- und Informationsbureau; Geschäftsführer des Vereins Creditreform.
— Dr. **Oscar Lehmann**, Advokat.
Schaffhausen: **Jacob Oechslin**, Agent, Inkasso, Informat., Vertretnogen in Konkursen u. Accommodements. Gegr. 1885.
Sierre (Siders): **O. de Chastonay**, av. et not.
Solothurn: **Schöpfer**, Bureau f. Rechtssachen und Inkasso.
Thal (St. Gallen): Dr. **C. Roth**, Advokat.
Yverdon: F. **Willommet**, agent d'affaires.
Zürich I: F. **Wenger**, Advokat u. Red. d. „Rechtsfreundes" f. Betr.- u. Konk.-Sach., Löwenplatz 43 (Bahnhofquart.). Tel. 2963.
— **Patentbank Confidentia A. G.** Patent-Anmeldungs- u. Verwertungs-Gesellschaft.
— **Internationale Handelsauskunftei Bürgel** (üb. 500 Filial.). Zentrale für die Schweiz: Bahnhofstr. 44. Geschäftsleit.: Emil Guyer.

Aufforderung.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen (Société anonyme des carrières d'Ostermundigen)**, mit Sitz in **Ostermundigen**, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 12. November 1904 aufgelöst, und es werden nun ihre Gläubiger gemäss Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechts aufgefordert, ihre Ansprüche bei der «Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen in Liquidation» in Ostermundigen anzumelden.

Bern, den 12. Januar 1905.

Namens der Gesellschaft für die Steinbrüche von Ostermundigen in Liquidation:

(132.) **A. Sessler.**

Zürcher Geldschrankfabrik und Konstruktionswerkstätten, Aktiengesellschaft

vormals **Emil Schwyzer & Co.**

Die in diesem Blatte Nr. 20 vom 16. Januar auf den 28. crt. ausgeschriebene

ordentliche Generalversammlung

findet erst **Samstag, den 11. Februar 1905,** abends 5 Uhr, im Hotel «Pelikan» in **Zürich** statt zur Behandlung der gleichen Traktanden, nämlich:

1) Protokolle der konstituierenden Generalversammlung vom 26. Januar 1903 und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 1903.
2) Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1903/04.
3) Jahresrechnung 1903/1904 und Décharge-Erteilung für den Verwaltungsrat.
4) Beschluss betreffend Ausgabe von Obligationen.
5) Anträge auf Statutenänderung:
   a. § 1: Der Sitz der Gesellschaft sei nach Albisrieden zu verlegen.
   b. § 16: Die Mitgliederzahl des Verwaltungsrates sei auf drei bis fünf festzusetzen.
6) Eventuell: Wahl zweier Verwaltungsmitglieder.

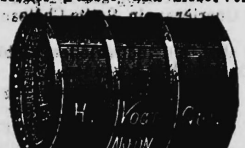
Stimmkarten können bis zum 8. Februar beim Unterzeichneten, Thalacker 46, Zürich I, bezogen werden.

Zürich, den 26. Januar 1905.

Namens des Verwaltungsrates,

(213.) *Der Präsident:* **M. Fischer-Escherich.**

Erste schweiz. Fabrik
eiserner Fässer und Reservoirs



(67;)

Generalvertretung:
Pfister & Sigg in Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Genf

Alte Firma, gut eingeführt in der ganzen Schweiz, **sucht Vertretung, Niederlage oder Filiale** einer guten Konsum-Spezialität oder Fabrik. Besitzt grosse Lagerräume. Offerten unter Chiffre **Tüchtig 55**, an **Rudolf Mosse, Bern.** (206)

Von tüchtigem, Geschäftsmann werden per sofort (202)

Fr. 5000

auf prima II. Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten unter Chiffre **Z L 736** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern, Annoncen-Expedition.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.